



Wolfgang Amadeus Mozart, Gustav Mahler, Max Reger, Hans Pfitzner, Richard Wagner, Ermanno Wolf-Ferrari und Hugo Distler, aber auch zahlreiche Partituren aus dem Historischen Aufführungsmaterial der Bayerischen Staatsoper und Münchner Opernhandschriften des 18. Jahrhunderts.

Anlässlich des 50. Todestags von Karl Amadeus Hartmann im Jahr 2013 wurden die gesamten urheberrechtlich noch geschützten Musikautographen aus dem Hartmann-Nachlass der Bayerischen Staatsbibliothek digitalisiert. Die oftmals großformatigen Partituren des Komponisten sind vorwiegend mit Bleistift geschrieben und daher durch Abrieb besonders gefährdet. Viele Autographen sind nicht gebunden. Durch hochauflösende Farbdigitalisierung kann Hartmanns klare und oft sehr klein notierte Handschrift auch in Reproduktionen lesbar gemacht werden. Mit freundlicher Genehmigung der Familie Hartmann und des Verlags Schott Music können diese nun mit einer eigenen Web-Präsenz im Rahmen unserer „Digitalen Bibliothek“ der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Auch ein Download der Digitalisate ist möglich. Eine Publikation der Quellen erfordert die Genehmigung durch den Rechtsnachfolger Dr. Richard Hartmann.

Web-Adresse:

<http://musik.bsb-muenchen.de/hartmann>

Reiner Nägele

Stuttgart

Erfolgreiche Hochschulkooperation. Moderation des Abschlussabends der Klavierklasse Prof. Stenzl an der Musikhochschule Stuttgart durch Studierende der Hochschule der Medien Stuttgart

Als Abschluss ihres Seminars „Musikgeschichte und Genres“, das seit 2009 durch Andreas Kreißig an der Hochschule der Medien (HdM) in Stuttgart angeboten wird, moderierten Studierende des Bachelor-Studiengangs Bibliotheks- und Informationsmanagement am 21. Juni 2012 einen Klavierabend an der Musikhochschule Stuttgart.

Die Studierenden hatten die Aufgabe, die vorgetragenen Werke dem Publikum anschaulich zu beschreiben. Das hörte sich einfach an, doch es galt, Biographien, Werkanalysen und musikgeschichtliche Abhandlungen zu durchforsten, um daraus ein schlüssiges und aussagekräftiges Exzerpt zu formulieren. War es doch das Ziel, die Besucher mit dem Text an die Hand zu nehmen und ihnen einen besseren Zugang zu der Musik zu verschaffen. Bei modernen Komponisten gestaltet sich das mitunter schwierig. Doch mittels sorgfältiger Recherche konnten selbst zu einem Werk des ehemaligen Rektors der Musikhochschule, das in keinem Klaviermusikführer enthalten ist, relevante Informationen gefunden werden. Bei zeitgenössischen Kompositionen, die in ihrer oftmals atonalen und polyrhythmischen Anlage den unerfahrenen Konzertgänger leicht überfordern, ist es unerlässlich, die Musik durch Erläuterungen zu strukturieren. Doch auch bei klassischen Werken ist man dafür dankbar, musikgeschichtliches Hintergrundwissen zu bekommen.

Das mag trocken klingen, doch mithilfe kleiner Details oder Episoden lässt sich der Vortrag optimal auflockern. Hintergründe der Entstehung, Zitate und historische Berichte sind dazuhin geeignet, dem Hörer die gesellschaftliche Bedeutung, die außermusikalischen Einflüsse sowie die Wirkung eines Werkes zu vergegenwärtigen.

Nicht nur die Studiendekanin der Hochschule der Medien Stuttgart, Prof. Ingeborg Simon, war begeistert von dem Abend, auch Prof. Hans-Peter Stenzl von der Musikhochschule Stuttgart wünscht sich eine Fortsetzung der Kooperation der beiden Hochschulen.

Im Wintersemester 2012/13 wird das Seminar von Andreas Kreißig und Jenny Ulbricht unter dem Titel „Werkmoderation auf musikgeschichtlicher Grundlage“ in erweiterter Form angeboten. Neben musikgeschichtlichen Grundlagen werden Präsentationstechniken und rhetorische Grundlagen vermittelt. Und im Januar 2013 können die Studierenden bei einem weiteren Klavierabend ihr Können präsentieren.

Andreas Kreißig

Tagungen

5. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek

11.–14. März 2013

Leipzig

www.bid-kongress-leipzig.de/t3/

The Music Encoding Conference 2013

22.–24. Mai 2013

Mainz

www.music-encoding.org/conference

42. Konferenz der Ligue des Bibliothèques Européennes de Recherche (LIBER)

26.–28. Juni 2013

München

www.liber2013.de

Jahrestagung der American Library Association (ALA)

27. Juni–2. Juli 2013

Chicago

<http://ala13.ala.org/>

Jahrestagung der Internationalen Vereinigung der Musikbibliotheken, Archive und Dokumentationszentren (IAML)

28. Juli–2. August 2013

Wien

www.iamlvienna2013.info

IFLA World Library and Information Congress

17.–23. August 2013

Singapur

<http://conference.ifla.org/ifla79>

Jahrestagung der AIBM, Gruppe Deutschland

10.–13. September 2013

Berlin

www.aibm.info/tagungen/2013-berlin/

Jahrestagung der Gesellschaft für Musikforschung (GfM)

17.–21. September 2013

Dresden

www.musikforschung.de/index.php/aktuelles/610-jahrestagung-2013

Jahrestagung der Internationalen Vereinigung der Schall- und audiovisuellen Archive (IASA)

6.–10. Oktober 2013

Vilnius, Litauen

<http://2013.iasa-web.org/>

Jahrestagung der Internationalen Vereinigung der Schall- und audiovisuellen Archive (IASA), Ländergruppe Deutschland/Deutschschweiz e. V.

November 2013

Genaues Datum und Ort noch nicht bekannt

Jahrestagung der American Musicological Society (AMS)

02.–06. Februar 2014

Atlanta, Georgia

www.ametsoc.org/